Lokale Neuigkeiten

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Jan. 11, 1877.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staats-Zeitung" auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:
Gefängniß-Rechnung—Auditoren.
Neue Lokal-Anzeigen, rc., rc.

☞ **Man vergesse nicht die General-Versammlung des Germania Bau- und Spar-Vereins nächsten Samstag Abend.**

Mond-Finsterniß.—Am 27sten Februar wird eine Mondfinsterniß stattfinden, welche in dieser Gegend sichtbar sein soll.

Feuer!—Letzten Freitag Vormittag um etwa 9 Uhr, gerieth das neue Schulhaus, 1½ Meile von Baldwin in Feuer, und wurde gänzlich zerstört.

Heute (Donnerstag) finden die Scheriffs-Verkäufe dieses Countys unter Hrn. Scheriff Jennings statt. In der Verkaufsliste sind eine Anzahl werthvoller Propertys zu lesen.—Siehe 4te Seite.

Hr. John A. Smull von hier, welcher letzte Woche von der Gesetzgebung wieder als resident Clerk erwählt wurde, war im Jahr 1848 ein Page (Bote) in der Legislatur. Hr. Smull ist ein tüchtiger Beamter.

Vanderbilt, der reiche Millionär von New York, starb letzten Donnerstag im Alter von 82 Jahren. Er hat sein Vermögen, das auf hundert Millionen Thaler angeschlagen wird, größtentheils in Riegelweg Aktien angelegt.

In New Cumberland, etwa 8 Meilen unterhalb Harrisburg auf der gegenüberliegenden Seite des Susquehanna Flusses, wurde der Store des Hrn. Baughman am Freitag Morgen erbrochen, und um eine große Quantität Waaren beraubt.

Die „Geisterseher", eine aus überspannten Köpfen bestehende Gesellschaft von hier, haben ein Zimmer in dem hiesigen alten „Patriot-Gebäude gerentet, um ihre Zusammenkünfte darin zu halten. Da es früher „Druckerteufel" in jenem Gebäude gab, so ist der Platz ganz passend, denn obwohl keine Druckerteufel, so scheinen doch andre Teufeleien im Schädel dieser Geisterseher zu herrschen.

Schluß der Fair. — Die Fair der hiesigen St. Laurentius Kirche, welche während den letzten zwei Wochen im Exchangegebäude abgehalten wurde, kam am Samstag Abend zum Schluß, bei welcher Gelegenheit auch eine kleine Vorstellung von jungen Fräulein gegeben wurde, die sehr gelungen und beifällig ausfiel. Wie wir vernehmen, war die Fair, besonders in pecuniärer Hinsicht, eine recht befriedigende.

Den Dank unserer Träger haben wir denjenigen ihrer Kunden auszurichten, welche sie am Neujahrstage bedachten. Indem sie, wie es verständigen Geschäftsleuten geziemt, die schlechten Zeiten in Betracht nehmen, sind sie mit den erzielten Einnahmen ganz wohl zufrieden. Nur wegen einigen Wenigen, die ganz gut mit weltlichen Gütern gesegnet sind, ihnen aber theils gar nichts, und theils nur 2 und 3 Cents gaben, sind sie nicht gut zu sprechen.

☞ Wenn ich zur Stadt fahre und meine Christ-Geschenke für Frau und Kinder kaufe, erzählte mir vor einigen Tagen ein biederer westlicher Farmer, nehme ich mir jedes Jahr einen von den schönen Hamburger Familien-Kalendern mit nach Hause und lege ihn meiner Alten mit den anderen Geschenken auf den Teller. Und ich versichere Euch, Stranger, es ist gewiß nicht das Letzte was sie anschaut und es macht ihr so viel Freude, als wenn ich ihr den schönsten seidenen Schurz gekauft hätte. 8.

Das neue Postgebäude.—Wie verlautet, so hat Hr. Postmeister McAlarney von hier ein Schreiben aus Washington City erhalten, worin angegeben wird, daß die Vorschläge der Herren A. J. Herr, Benj. F. Meyers und Wm. G. Thompson für deren an der Walnut, Dritten und Locust Straße liegendes Eigenthum, auf welchem das neue Postamtgebäude errichtet werden soll, genehmigt worden seien. Blos Frau Burke's Eigenthum und die alte Odd-Fellow Halle sind jetzt noch anzukaufen. Es hat demnach die Ansicht, daß das neue Postamt an jener Stelle errichtet werden wird.

Die Schlacht bei New Orleans.—Am Montag (den 8ten Januar) waren es 62 Jahren, als General Jackson, jener tapferer Held und biederer Ehrenmann, die Engländer bei New Orleans „verhaumutschte", und der englische General Packenham in der Schlacht fiel. In vielen Städten des Landes, besonders im Süden, wird der Tag gefeiert.

Es war am Morgen des 8ten Januars, 1815, als Gen. Packenham an der Spitze von 12,000 Mann brittischer Truppen, den tapferen Jackson, welcher blos 6,000 Mann hatte, angriff, und von diesem zurückgeschlagen wurde.

Unglücksfälle. — Horace Clinton, wohnhaft nahe dem Roundhaus allhier, und als Bremser auf der Pennsylvania Bahn angestellt, fiel am Montag Morgen um etwa 3 Uhr nahe den Lochiel Eisenwerken von einem Frachtzug, und wurde augenblicklich getödtet, während er wie man glaubt, die Bremsen anlegen wollte.

Unweit Union Deposit, diesem County, gerieth die Hand eines Sohnes des Hrn. Geo. Kiefer während man mit einer Schneidmaschine Welschkornfutter schnitt, in das Räderwerk der Maschine, und wurde dermaßen verstümmelt, daß dessen Arm amputirt werden mußte.

Wurde eingeschworen. — Obschon bereits letzten Februar erwählt, wurde Mayor Patterson von hier doch erst am Montag von Richter Pearson in sein Amt eingeschworen, da sein früherer Termin erst zu Ende ging. Er hat jetzt seinen zweiten Termin angefangen, welcher zwei Jahre dauern wird. Unter einem neuen Gesetz erhält er von nun an einen fixen Gehalt von $2,500 per Jahr, anstatt Fees (Sporteln) wie früher.—Mayor Patterson hat den guten Ruf, einer der besten Stadtbeamten zu sein, den Harrisburg je hatte; von unsern deutschen Mitbürgern ist er besonders hoch geachtet, da er sich bisher stets als unpartheiischer Beamter bewiesen hat. — Ehre, dem Ehre gebührt.

Ein gemüthlicher Ball.—Unter Leitung einer Anzahl junger Männer unserer Stadt, fand am Montag Abend ein Ball in der Exchange allhier statt. Derselbe war sehr stark besucht, und war unstreitig einer der schönsten und gemüthlichsten, dem wir je beiwohnten. Unser Freund Kiefer, der bekannte Telegraphirer am Pennsylvania Bahnhof, war der Haupt Chef des Abends, und hatte für alles trefflich besorgt.

Im Jahre 1839 wohnte Schreiber dieses einem ähnlichen Ball in jenem Gebäude bei, bei welcher Gelegenheit Gov. Porter und dessen braver Staats-Sekretär, Franz R. Schunk, nebst anderen hervorragenden Männern, gegenwärtig waren.

Wieder eine Range explodirt.—Die sog. Ranges (eine besondere Sorte Feueröfen) in den Küchen, fangen an, recht gefährlich zu werden. Am Freitag Abend, nachdem Hr. Apotheker Nicholas an der Race Straße allhier Feuer in einen dieser Oefen (bekannt unter dem Namen "Uncle Sam") gemacht hatte, glaubte er einen besonderen Geruch in der Küche wahrzunehmen, und war eben im Begriff nachzusehen, durch was derselbe entstehe. Im Begriff sich zu bücken, explodirte auf einmal der Ofen, wodurch Hr. Nicholas etwa 6 Fuß weit hinweggeschleudert, und ziemlich schwer, aber nicht gefährlich, verletzt wurde. Seine Frau stand ohnweit davon entfernt, wurde aber nicht beschädigt. Ihre zwei Kinder, die sich noch wenige Minuten zuvor in der Küche befanden, waren glücklicherweise bei einem Nachbar. In dem Range befand sich seit zwei Wochen kein Feuer, da Frau Nicholas bei Freunden in Baltimore auf Besuch, und erst heimgekehrt wor.

Die Stahlwerken in Baldwin.—Die Stahlwerken unterhalb Harrisburg gehören ohne Zweifel zu den besten und blühensten Industriewerken dieses Landes. Das von ihnen benutzte Kapital beläuft sich auf nahezu zwei und eine halbe Million Dollars! Die Gebäulichkeiten nebst Grund umfassen einen Raum von hundert Acker Land. Sie haben Eisenbahnen von mehr denn fünf Meilen Länge innerhalb ihren Höfen, die mit ihren eignen Stahlschienen gelegt sind, fünf Lokomotiven und 300 Frachtkarren! Sie gebrauchen ihre eigne Lokomotiven um ihre Fracht herbeizuschaffen. Während des soeben verflossenen Jahres wurden Erz, Kohlen, Eisen und anderes rohes Material am Bahnhof daselbst im Gesammtbetrag von 19,204 Frachtkarren erhalten, während zur selben Zeit 4326 derselben, beladen mit Schienen und anderen Produkten verschickt wurden, so daß 23,526 Frachtkarren zum Transportiren verwendet waren! Der gegenwärtige Vorrath an Kohlen, Erz, Eisen und anderem Material, beläuft sich auf $800,000! Dies ist blos ein Ueberschlag, der aber nach genauer Rechnung ein bedeutend günstigeres Resultat erzielen würde.

Die Stahlwerken beschäftigen gegenwärtig nahezu 2000 Arbeiter; im Sommer ist die Zahl größer. Von diesen wohnen vielleicht 600 in Baldwin, 150 in dem nahegelegnen Ewington, und die Uebrigen an andern Orten in der Nähe. Der durchschnittliche Lohn beläuft sich monatlich auf etwa $56,000 bis $60,000. Im April 1876 wurden $50,000 an Arbeiter die innerhalb den Werken beschäftigt sind, und $26,000 an Solche die außerhalb arbeiten, ausbezahlt, und an Fracht während dem verflossenen Jahr $550,000! Während den letzten drei Monaten erhielten die Stahlwerken neue Maschinerien im Werthe von $120,000.

Das Ganze ist unter der Aufsicht des Hrn. Luther Bent, ein Mann von wenig Worten, aber einer Geschäftskenntniß, die seines Gleichen sucht.—Unter seinen Arbeitern befinden sich eine große Anzahl Deutsche, ein fleißiges wackeres Völkchen, die theils in Baldwin, und theils in Harrisburg und andern Plätzen wohnen. Baldwin selbst hat eine Einwohnerzahl von etwa 3,000 Seelen.

Der Stadtrath von Lancaster scheint aus einer verschwornen Bande corrupter Demagogen zu bestehen, ähnlich denen in Washington City, und den drei südlichen Staaten die den Versuch machen, Tilden hinauszuzählen. Wird ein Demokrat in Lancaster von den Bürgern in ein städtisches Amt erwählt, so wird er von dem radikalen Stadtrath nicht anerkannt. So geschah es dieser Tage, daß, nachdem die Bürger der 8ten Ward Hrn. W. C. Pyle als Polizist erwählt hatten, wurde er von den hochtrabenden Radikalen des Stadtraths verworfen, und ein gewisses Subjekt, Namens Snyder, an dessen Stelle gesetzt! Wir wundern uns nur, daß die Bürger so geduldig zusehen können; geschehe ein solches Verfahren im monarchischen England, so würde man die ganze Rotte zum Guckuck jagen.

Hr. William Hoffman von Gratztown, einer der County-Auditoren, liegt schwer krank in seiner Wohnung darnieder.

Hr. A. F. Engelbert, gegenwärtiges Mitglied der Legislatur von diesem County, wurde letzthin einstimmig als Präsident der „Miner's Bank" erwählt.

Vom „obern Ende." — Vorletzten Montag Nachmittag um 3 Uhr wurde in dem Lykens Valley Slope zu Wiconisco, diesem County, Feuer entdeckt. Dasselbe brannte in kurzer Zeit den Slope herauf und setzte das Maschinenhaus und Kesselhaus an dem Pumpwerke in Brand, die beide zerstört wurden. Das Feuer wüthete in der Mine bis zum Dienstag Nachmittag, wo es gelang, durch den „Paxton" Feuerspritz-Dampfer von Harrisburg, Wasser aus der Bear Creek in die Mine zu leiten. Am Samstag brannte jedoch das Feuer noch fort, und verursacht einen immensen Schaden. 86 Esel, die sich in der Grube befanden, sind erstickt. Die Mine beschäftigte über 500 Arbeiter, welche nun durch dieses traurige Unglück auf lange Zeit außer Verdienst gesetzt sind.

Das Feuer in den Kohlenminen zu Lykenstown.

Unser geehrter Agent, Hr. Georg Weber von Lykenstown, schreibt folgendes Nähere über das große Feuer in den Kohlenminen daselbst, wovon bereits an einer andern Stelle in heutiger Nr. erwähnt wird:

Lykenstown, Jan. 7, 1877.

Werther Herr Ripper!

Glückswünsche kamen uns am Neujahrsmorgen allerwärts entgegen, nichts ahnend, was da kommen sollte. Am Montag den 1. Januar, Nachmittags um halb 4 Uhr, wurde nämlich die große Dampfpfeife gehört, wo dann auch gleich bekannt wurde, daß Feuer in der Kohlen-Mine ausgebrochen sei, und zwar an einem Ort, wo es nicht zu löschen ist, nämlich, in dem sogenannten Pump-Slope, wo Wasser herauf und Dampf hinunter ging. Jeder Mensch kann sich denken, daß, wo Dampf durch Röhren in einen unterirdischen Raum geleitet wird, es immer trocken und sehr warm ist. So war es auch an diesem Ort, welcher zwischen dem Short Mountain und Lykens Valley Slope liegt und das Wasser von beiden Seiten herauf gepumpt wurde. Wie das Feuer entstand, will Niemand wissen. So war es auch in 1862, als die Short Mountain Drift in Feuer gerieth; das wußte auch Niemand. Aehnlich war es, als der Short Mountain Kohlen-Brecher in 1870 abbrannte, als Big Lick in 1873 in Feuer gerieth, und als die große Kessel-Explosion in 1875 erfolgte, wo auch Niemand anders als die Ingenieure in dem Slope waren. Aber all' jenes war nichts gewesen, wie dieses Feuer. Es sind 83 Esel erstickt, bis jetzt jedoch sind noch keine Menschenleben zu beklagen; wie es noch später gehen wird, das muß man der allweisen Vorsehung überlassen.

Auch wird es Ihnen bekannt sein, daß die Harrisburger Feuer-Compagnie mit ihrer Dampfspritze und 2 Schlauch-Wagen am Mittwoch hierher kam, um die Gebäulichkeiten zu schützen, was jedoch jetzt nicht mehr nothwendig ist, weil sie schon abgebrandt, und zum Theil abgerissen sind. Es sind täglich Leute zum Löschen des Feuers beschäftigt, aber mit all ihrer Kraft vermögen sie das verheerende Element nicht zu hemmen, da keine frische Luft hinzu kann, und die untersten Gangways schon voll Wasser sind, wodurch der Luftzug gehemmt ist.

Wenn der Allmächtige sich nicht unserer erbarmt, so daß Er die Schleußen des Himmels öffnet und regnen läßt, und die Kohlenminen voll Wasser werden, dann hat es mit der Kohlenarbeit in Dauphin County für eine geraume Zeitlang ja vielleicht für immer, ein Ende, denn die Gangways sind alle durchgearbeitet vom Short Mountain bis nach Williamstown und von da nach Schuylkill County.

Der Verlust und die Traurigkeit ist zu groß, um von der Feder beschrieben zu werden. Wenn ganz Lykenstown ein Raub der Flammen geworden wäre, so würde der Verlust (meiner Ansicht nach) lange nicht so groß gewesen sein als der Broderwerb, den diese Kohlenminen verschafften. Mancher der seine Ersparnisse in Häuser anlegte, ist jetzt nichts mehr werth wiewohl doch noch etliche vom Scheriff verkauft werden. Die Storehalter wollen ihre Geschäfte aus Verzweiflung schließen ehe sie verhungern müssen. Natürlich sind sonstige Aussichten nicht vorhanden, um auf irgend einer Weise hier sein Leben zu machen, denn Alles hängt von den Kohlenmienen ab.

Umzug.—Die wohlbekannten Anzeige-Agenten, N. W. Ayer & Sohn von Philadelphia, haben ihre Office nach dem "Times" Gebäude, Ecke der Chestnut und 8ten Straße jener Stadt verlegt. Die Herren Ayer & Sohn gehören zu den zuverlässigsten und tüchtigsten Männern in Philadelphia, und dürfen Geschäftsleute, die ihr Geschäft in Zeitungen bekannt gemacht zu haben wünschen, obiger Firma das vollkommenste Zutrauen schenken. Die Verlegung geschah wegen der Ueberhandnahme ihrer Agentur-Geschäften.

Gegen die Grabschänder, welche Lincoln's Leiche rauben wollten, hat die Grand-Jury von Springfield, Ill., zwei Anklagen erhoben. Sie lauten erstens auf Verschwörung behufs Beraubung des Grabgewölbes, und zweitens auf Versuch, die Särge zu stehlen. Beide Angeklagte erklärten sich für nicht schuldig, worauf jedem eine Bürgschaft von $10,000 abgefordert wurde. Da sie dieselbe nicht leisten konnten, so wurden sie in's Gefängniß zurückgeführt.

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 22. der „Staatszeitung":

No. 1.
Bremen
Riplei
Eberle
Merrom
Empire
Riemen
„Bremen"—„Riemen."
Auflösung von Hrn. Wm. F. Reiser, Reading.

No. 2.
„Wassersuppe."
Auflösung von Hrn. Wm. F. Reiser, Reading.

No. 3.
„Rußland."
Auflösung von Hrn. Wm. F. Reiser, Reading.

Neue Aufgaben:

No. 1.
Ich bin nicht, ich war nicht, ich werde sein,
Du meinest ich scherze, ich sage Dir nein,
Ich stehe ja sichtlich vor Deinem Gesicht,
Und kannst Du mich rathen, so nennst Du mich nicht.

No. 2.
Wenn man es in's Wasser thut, so brennt es; thut man es in's Feuer, so brennt es nicht. Was ist es?

No. 3.
Es steht auf einem Fuß und hat das Herz im Kopf. Was ist das?

No. 4.
Wann ist es am besten essen?

No. 5.
Rund schmeiß ich es auf das Dach und lang kommt es wieder herunter?

No. 5.
Welche Steine sind im Susquehanna am Meisten?

Briefkasten.

Lancaster.—Hr. Wm. Siefert.—Einerlei, lieber Alter, ob Agent oder nicht, Sie haben ein volles Recht für das „Ripper'sche Corps" zu rekrutiren, und wenn Sie eine tüchtige Anzahl Kameraden aufgegabelt haben, dann werden Sie Obergeneral von Lankaster County. Was sagen Sie dazu?—Wie, was: Sie haben zwei frische Haudegen? Sapprement! wie werden da die Wollköpf glotzen wenn sie's hören, daß die Demokraten in Lankaster sich nit "bulldozen" lassen.

Lancaster.—Hr. Agent Wall.—Bei Golly, da kommen noch zwei handfeste Waffenbrüder ang'stiefelt, die nichts von der radikalen Diebssippschaft wissen wollen.—Bully für Lancaster.

Scharpsburg.—Hr. Agent Winschel.—Danken für's Pflaster vom ehrlichen Wilhelm.—Die Ursache daß Sie kein Päper bekamen, war, weil keines zwischen Christtag und Neujahr erschien.—Nächsten Monat schuldet Hr. S. in C. exaktly $6.00 für's Blatt, und 40 Cents Porto.—Nur Geduld, lieber Alter, mit dem Präsidenten (Tilden) wird's schon recht werden.

Stop e bisle, denn soeben kommen noch zwei famose Kameraden angerückt, und Jeder mit 'nem Läpple versehen; das geht ja bully, lieber Alter, aber so ist's, wenn man 'nen tüchtigen Rekrutirungs-Offizier hat. So en kleines Gäule um die Kameraden aufzusuchen, wäre ganz gut, aber unser Geldsäckle sieht gegenwärtig so mager aus, daß wir keines kaufen können; als der Ripper noch en Lehrbuwele war, hatte er en lebendiges, vierbeiniges Gäule, das ihn blos $3.75 kostete; sell wäre gut, aber es hat schon lange aufgehört zu schnaufen, und ist futsch.

Philadelphia.—Hr. H. W.—Sapperlot, da kommt noch en frischer Kamerad anmarschiert. Willkommen, Fritz.

Philadelphia.—Capt. Conrad. Ihr Briefle kam blos e bisle zu spät für die Nro. vom 21. Dez.; und letzte Woche erschien kein Briefkasten; indessen haben wir den wackeren Ickinger doch nicht vergessen zu quittiren; gucken Sie just genau nach.

Philadelphia.—Hr. Leonh. Ickinger.—Es ist alles gefixt, lieber Alter, Sehen Sie just oben.

Philadelphia.—Hr. Agent Seithers.—Sie waren bei sellem kernfesten Demokrat, Hrn. John Nolte in Woodbury, und bei seinem lieben Weible, eine der besten und tüchtigsten Tilden-Demokratin? Das freut uns; schade, daß der Ripper nit dabei war, damit er die wackere Dame hätte kennen lernen. Well, sagen Sie sellem braven Hannes, er sei jetzt sträht g'setzt, und werde hoffentlich das Päper regelmäßig erhalten. — Bis nächsten Monat schuldet er $6.00 für's Blatt, und 40 Cents Porto; daß isch alles.

Alliance, Ohio.—Hr. Fried. Hermann. — Wir sind Ihnen und sellem munteren Joseph nachgefußelt.

Pittsburg.—Hr. Michael Gruber.—Auch Ihnen sind wir nachgerutscht, Alterle.

Crestline, Ohio.—Hr. Jacob Huber.—Halt! da kommt noch en frischer Rekrut angerückt. Bravo.

Danville.—Hr. H. Ackman.—Ei, Sie hatten uns selbst geschrieben, daß Sie Ihr Blatt wieder in Danville haben wollten? Ist jetzt wieder umg'sattelt.

Philadelphia.—Hr. H. Kreiling.—Die traurige Pflicht ist erfüllt worden.

Ringgold.—Hr. Isaac Brosius.—Der gewünschte Thee ist abgeschickt.—Auch Ihr Wunsch in Betreff der Postversendung erfüllt.—Danken für's Läpple.

Carroltown.—Hr. B. O. Oechsger.—Auch Ihnen sind wir nachgerutscht.

Pittsburg.—Hr. E. Mulzer.—Danken.—Hoffentlich hören wir recht bald wieder von Ihnen.

Renovo.—Hr. Agent Wiegartz.—Guck, da kommt noch en frischer Kamerad, ein famoser Baier. Bravo.—Werden diese Woche nach Dravosburg schreiben.

Enders.—Hr. Phil. Enders.—Auch Ihnen unsern Dank.

Antes Fort.—Hr. John Koch.—Sie sind ein ehrlicher Kamerad.—Besten Dank.

Philadelphia.—Hr. Geo. Thürrauch.—Hurrah! da kommt meinerseel noch en frischer Rekrut,—seller wackere Charly Schick in der Poplar Street. Willkommen.

Philadelphia.—Hr. J. Bapt. Merk.—Wir sind Ihnen sträht nachg'fußelt.

Häzelton.—Hr. Gottlob Ulmer.—Sie sind ein ehrlicher Kamerad, und haben's Herz am rechten Platz.—Danke für den Lappen. Bezahlt haben Sie jetzt bis Ende dieses Jahres! Bravo, Gottlob. Lange lebe Freund Ulmer.

Philadelphia.—Hr. H. Kreiling.—Bei Golly! da kommen zu guterletzt noch zwei frische Haudegen, nämlich, der Fritz Immendorf an der Passayunk Avenue, en tüchtiger Wirth, und seller Verschönerungskünstler, Charly Mattern an der South 4ten Street, en famoses Männle. Willkommen, Kameraden.

Doylestown.—Die „Wacht."—Jene Firma macht ihre Contrakte blos auf 3 Monaten.

St. Louis.—Hr. John N. Eberle.—Ihr Anerbieten ist angenommen.

Newberry.—Hr. And. Schermann.—Das Ticket wurde benutzt.

Hollidaysburg.—Hr. Agent Hüther—Danke bestens für's Zugpflaster.—Sagen Sie gef. Freund W., daß wir seinen Wunsch bei erster Gelegenheit erfüllen würden; daß wir zwar kein Republikaner wie seller Senator sind, aber dennoch uns nicht fürchteten, mit einem ehrenhaften Manne zu sprechen! obgleich er „auf der letzen Seite der Fenz" hockt.

Alexandria.—Hr. Ph. Gerlach.—Stop! da kommt meinerseel en frischer Rekrut aus Kentucky! In sellem Staat gibt's nicht viel radikales Unkraut.

Troutville.—Hr. Jacob Stegner.—Danken schön, lieber Jakob.

Williamsport—Hr. H. Kettler.—Das Blatt wurde geschickt; in Zukunft wird aber die angegebene Vornummer bemerkt.

Johnstown.—Hr. Agent Rüth.—Schönen Dank für die Läpplen.—Danken Ihnen für die Auskunft.

Saxonburg.—Hr. Agent Tolly.—Danken bestens.—Werden an Hrn. H. schreiben.

Kittanning.—Hr. John A. Fuchs.—Stop! soeben kommt noch en handfester Haudegen angerückt. Recht so, lieber Alter.—Wir werden dieser Tage an Sie schreiben.

Reading.—Hr. Agent Rothenberger.—Besten Dank für die Läpplen.

Pittsburg.—Hr. Val. Petereins.—Wir sind Ihnen nachgerutscht.

Zelienople.—Hr. Agent Zehner.—Danke schönstens.

Enders.—Hr. Cores Paul.—Viele Grüße und Dank. — Jenes Blatt ist schon seit einigen Wochen eingestellt.

Chambersburg.—Hr. John Seibert, sen.—Halloh! da kommt noch en frischer Rekrut nebst den Sponduliks. Bravo.

Johnstown.—Mrs. Emilie Sippel.—Danke bestens.—Konnten Ihre Wohnung s' letzte Mal nicht finden.

Williamstown.—Hr. Chas. Heiland.—Das betr. Blatt wurde für Sie bestellt.

Fayette Springs.—Hr. Julius Hösling.—Wurde richtig erhalten; danken bestens.

Pittsburg.—Hr. Agent Pflumm.—Wurde bereits in letzter Nro. quittirt; schönen Dank.—Leute, die eine Zeitung stehlen, sind schlimmer wie Straßenräuber.

☞ Der „Geldkasten' wird in nächster Nummer erscheinen.

Glücklicher Einfluß eines mächtigen Eigenmittels.

Zur Bewahrung oder Wiederherstellung der Gesundheit und Stärke sollte die Diät gesund und nahrhaft sein. Wenn zufällig die Ernährungsvorgänge durch ungeeignete oder halbverdaute Speise gestört worden sind, dann ist das beste Mittel zur Heilung der üblen Folgen, die der Mißbrauch der Verdauungsorgane hat, Hostetter's Magenbitteres, ein höchst angenehmes, schnell und mild wirkendes Heilmittel für Dispepsie und für die daraus entstehenden Störungen der Galle und der Entleerung. Die Leber und die Eingeweide, in Gemeinschaft mit dem Magen, erfahren seine wohlthätigen Einflüsse. Der Auswurf des Körpers wird auf dem natürlichen Wege hinausgeschafft, ein gesundes Fließen und Ausscheiden der Galle wird befördert, und der Stoffwechsel mächtig angereizt, Alles in Folge der Anwendung jenes Mittels. Es reizt die Blase und Nieren zu gesunder Thätigkeit, wenn sie unthätig sind, und durch seine stärkende und regulirende Thätigkeit festigt es den Körper gegen Sumpffieber. I.

E. F. Kunkel's Bitter Wein von Eisen.

Ist niemals bekannt gewesen, daß er verfehlt hat eine Heilung von Schwäche zu bewirken, begleitet von Symptomen vor Abneigung gegen körperliche Anstrengung, Verlust des Gedächtnisses schweremAthemholen, allgemeiner Schwäche, Krankheitsfurcht nervöses Zittern, Schrecken vor dem Tode, Nachtschweiß, kalten Füßen, umflortes, schwaches Gesicht, Schwermuth, Schlaffheit der Muskeln, enormen Appetit mit dyspeptischen Symptomen, warmen Händen, aufgetriebenem Körper, Trockenheit der Haut, bleiches Aussehen, Ausschlag im Gesicht, Schmerzen im Rücken, Schwerfälligkeit der Augenlieder, häufige schwarze Punkte vor den Augen nebst temporärem Fließen der Augen und Verlust der Sehkraft, Theilnahmlosigkeit, u. s. w. Alle diese Symptome kommen von Schwäche und um diese zu beseitigen, gebrauche man E. F. Kunkel's Bitter Wein von Eisen. Derselbe fehlt nie. Tausende, die ihn gebraucht haben, erfreuen sich nun der besten Gesundheit.

Man nehme sich vor Nachahmungen in Acht. Da Kunkel's Bitter Wein von Eisen im ganzen Lande gut bekannt ist, so wird dasselbe von Druggisten nachgemacht, und versucht, es an ihre Kunden zu verkaufen, wenn sie Kunkel's Bitter Wein von Eisen verlangen.

Kunkel's Bitter Wein von Eisen befindet sich blos in $1 Flaschen und hat einen schönen gelben Umschlag mit des Eigenthümers Photographie auf dem Umschlag einer jeden Flasche. Seht auf die Photographie und ihr könnt versichert sein, daß ihr den ächten Artikel kaufet. $1 per Flasche oder sechs für $5. Verkauft von Druggisten und Händlern überall.

Bandwurm lebend entfernt.

Kopf und alle Theile vollständig in zwei Stunden. Keine Bezahlung ehe der Kopf entfernt ist. Sitz-, Nadel- und Magenwürmer entfernt von Dr. Kunkel, 259 Nord Neunte Straße, Philadelphia. Rath gratis. Kommt und sehet über 1000 Exemplare. Sendet für Circulare. Für Entfernung aller ordinären Würmer geht zu eurem Druggist und kauft eine Flasche von Kunkel's Wurm-Syrup. Preis $1. Januar 4, 1877—4t.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
und
NEW-YORK!
via Southampton,
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfer
Amerika, Weser, Köln,
Frankfurt, Rhein, Mosel,
Hannover, Donau, Neckar,
Hansa, Main, Straßburg,
Hermann, Hohenzollern, General Werder,
Habsburg, Salier, Hohenstauffen,
Kronprinz Friedrich Wilhelm, Graf Bismarck,
von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft. Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:
Von Bremen: Jeden Sonnabend.
Von Southampton: Jeden Dienstag.
Von New-York: Jeden Sonnabend.
Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passagier-Preise:
Von Bremen nach New-York:
1. Cajüte {Oberer Salon....$120.00 / Unterer Salon....$72.00} in Gold.
Zwischendeck..........$32.00 in Currency.
Von New-York nach London, Bremen, Havre und Southampton:
1. Cajüte {Oberer Salon....$100.00 / Unterer Salon....$60.00} in Gold.
Zwischendeck..........$30.00 in Currency.
Nach Bremen und zurück,
wenn beide Passagen zugleich genommen werden:
1. Cajüte {Oberer Salon....$205.00 / Unterer Salon....$123.00} in Gold.
Zwischendeck..........$85.50 in Currency.
Alle incl. Beköstigung. Kinder zwischen 1—10 Jahren die Hälfte.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an
Oelrichs & Co.,
No. 2 Bowling Green, New-York,
oder an:
Hermann Lüerßen,
419 Race Straße,
Agent für Harrisburg, Pa.
December 21, 1876.

Jahres-Bericht
des
Dauphin County-Gefängnisses,
Harrisburg, Pa.,
für das Jahr 1875.

Beamten für das laufende Jahr:
Direktoren: Andrew K. Black.
Präsident der Behörde: A. K. Black.
Sekretär der Behörde: J. A. Smull.
Arzt: Dr. W. H. Egle.
Gefängniß-Aufseher: H. B. Hoffman.
Matrone: Mrs. Kate Hoffman.
Gehülfs-Aufseher: Wm. Kuhn.

Bericht des Gefängniß-Inspektors.

An die Achtb. Richter der Court der Vierteljährigen Sitzungen von Dauphin County.

In Uebereinstimmung mit den Anforderungen der Akte des 14. April, 1841, erlauben sich die Inspektoren folgenden ausführlichen Jahres-Bericht über den Zustand des Dauphin County Gefängnisses vorzulegen:

Tabelle, welche die Zahl der Verhaftungen und die resp. Verbrechen wegen welchen sie während des Jahres verhaftet wurden, angibt:

Ehebruch 6, Schlägerei 3, Angriff 6, thätlicher Angriff 74, thätlicher Angriff in der Absicht zu nothzüchtigen 2, Bürgschaftsverlust 15, Halten eines übelberüchtigten Hauses 24, Vielweiberei 3, Einbrecher 3, auf Verdacht als Einbrecher verhaftet 2, Capias 13, gemeines Schimpfen 1, Abfindung mit einem Verbrecher 1, Tragen verborgener Waffen zu tragen 6, Verschwörung 2, Verbrecher 129, für Unkosten 19, Grausamkeit gegen Thiere 1, Unordentliches Betragen 31, Unordentliches Haus 2, Störung des Gottesdienstes 2, Trunkenheit 135, Trunkenheit und Unordentliches Betragen 261, Unterhaltung 4. Falscher Vorwand 13, Verbrecherischer Angriff 17, Fälschung 3, Verbrecherische Absicht 11, Hurerei 3, Hurerei und Schwängerung 3, Wahrsagerei 2, Halten eines Spieltisches 1, Straßenraub 2, Pferdediebstahl 3, Blutschande 1, Diebstahl 135, beabsichtigter Diebstahl 2, Verdacht wegen Diebstahl 9, Liederlichkeit 3, Unterhalt 3, Malitiöser Angriff 2, Mord 5, Mord, Mitschuld vor der That 1, Verkaufen ohne Licenze 2, Entführung 3, Meineidig 1, Entführung, Hülfeleistung vor der That 1, Empfangnahme gestohlener Waaren 1, Zurückkehr vom Corrktionshaus 1, Aufruhr 1, Sabbathschändung 1, Sichere Verwahrung, 1, Verführung 1, Verkauf von schlechtem Fleisch 1, Liquorverkauf ohne Licenze 1, Liquor-Verkauf an Minderjährige 2, Liquor-Verkauf am Sonntag 1, Liquor-Verkauf ohne die Taxen zu bezahlen 1, Halten des Friedens 20, Uebertretung 1, Uebertretung der Ordinanzen 3, Zeugen 4, Landstreicherei 11.—Total 1,621.

Art des Strafurtheils von der Court.

Einsame Haft mit Arbeit, 10 Monate	2
„ „ „ „ 9 Monate	7
„ „ „ „ 8 Monate	2
„ „ „ „ 6 Monate	8
„ „ „ „ 5 Monate	2
„ „ „ „ 4 Monate	2
„ „ „ „ 3 Monate	19
„ „ „ „ 2 Monate	3
„ „ „ „ 1 Monat	1
„ „ „ „ 60 Tage	6
„ „ „ „ 30 Tage	3
„ „ „ „ 15 Tage	1
„ „ „ „ 10 Tage	1
„ „ „ „ 3 Tage	3
Verurtheilt zur Zahlung der Kosten	65
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, eine Stunde.	1
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 5 Tage,	3
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 10 Tage,	5
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 15 Tage,	1
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 20 Tage,	2
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 30 Tage,	6
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 40 Tage,	2
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 60 Tage,	3
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 90 Tage,	1
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 1 Woche,	1
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 6 Wochen.	1
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 1 Monat,	4
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 2 Monat,	6
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 3 Monat,	12
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 4 Monat,	15
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 5 Monat,	3
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 6 Monat,	3
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 8 Monat,	2
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 9 Monat,	1
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 10 Monat,	3
Total	199
Verurtheilt zum östlichen Zuchthaus	28
Verurtheilt zum House of Refuge	6
Gesammtzahl von der Court verurtheilt im Jahr 1875	233

Verbrechen der Personen, welche sich am 31. Dezember, 1876, noch im Gefängniß befanden.

Angriff und Schlägerei 2, Bürgschaftleistung 1, Vielweiberei 1, Einbruch 1, Verbrecher 32, Wegen Kosten 2, Unordentliches Betragen 2, Trunkenheit 4, Trunkenheit und unordentliches Betragen 10, Hurerei und Schwangerschaft 1, Halten eines unordentlichen Hauses 1, Diebstahl 12, Maliciöses Vergehen 1, Mord 1, Mord, Mitschuld vor der That 2, Zurückkehr vom Correktionshaus 1, Landstreicherei 4.—Zusammen 78.

Bericht des Gefängniß-Arztes an die Inspektoren.

Dr. Egle, der Gefängniß-Arzt, gibt in seinem Bericht mehrere beherzigenswerthe Winke, in Betreff der Heizung der Anstalt, und der Beförderung des Gesundheitszustandes desselben. Er betrachtet eine Vergrößerung des Gefängnisses als durchaus nothwendig, und ertheilt der Behörde solchen Rath, als er für gut befindet. Dr. Egle stattete während des Jahres 389 Besuche ab; Todesfälle kamen keine vor, ausgenommen das eines Mulatten-Kindes, das in der Anstalt geboren wurde; auch entstanden nur wenige Krankheiten daselbst; von allen war jedoch keine epidemisch. Er empfiehlt die Einrichtung von Hospitalzimmer, durch welche mehr Luft und Licht erzielt werden würde. Die Krankheiten in der Anstalt waren verschiedener Art, unter denen sich 94 weiße männlichen, 10 schwarze männlichen, 28 weiße weiblichen, und 26 schwarze weiblichen Geschlechts befanden.

Darstellung des Amos Early, Esq., Schatzmeister von Dauphin County, Pennsylvania, in Rechnung mit den Inspektoren des Dauphin County-Gefängnisses für 1876.

Einnahmen.

Bilanz in der Kasse, Januar 1, 1875,	$1,788.96
Baar erhalten von Georg W. Simmons, Aufseher des Dauphin County Gefängnisses zur Unterstützung desselben,	366.50
Baar erhalten von den County-Commissioners,	10,000.00

Ausstehende Order, No. 67,	$162.20	
„ „ „ 68,	45.95	
„ „ „ 69,	258.81	
„ „ „ 70,	15.50	
„ „ „ 71,	90.61	
„ „ „ 72,	106.00	
„ „ „ 73,	17.80	
„ „ „ 74,	15.37	
„ „ „ 75,	5.50	
„ „ „ 76,	30.03	
„ „ „ 77,	100.73	
„ „ „ 78,	19.00	
„ „ „ 79,	7.25	
„ „ „ 80,	20.00	
„ „ „ 81,	15.00	
„ „ „ 82,	75.00	
„ „ „ 83,	200.00	
„ „ „ 84,	50.00	
„ „ „ 85,	100.00	
„ „ „ 86,	24.65	
„ „ „ 87,	1,709.75	
„ „ „ 88,	50.86	
„ „ „ 89,	71.50	
„ „ „ 60,	54.58	
		3,249 06
		$15,504.52
Bilanz schuldig dem Dauphin County Gefängniß durch Amos Early, in baar,		$2,409.89

Ausgaben für 1875.

Betrag der Ausgaben an Orders, zu Gunsten des Gefängnisses,	$15,404.52

Bericht der County Auditoren — Januar 1875, Dauphin County Gefängniß.

Wir, die unterzeichneten Auditoren von Dauphin County, berichten, nachdem wir vorschriftsmäßig vereidigt worden, daß wir die vorstehende Rechnung des Amos Early, Esq., Schatzmeister vorbesagten Countys und ex-officio Schatzmeister des Dauphin County Gefängnisses beginnend mit dem 1. Januar 1875, abhörten, berichtigten und abschlossen: daß besagte Rechnung wie vorstehend angeführt richtig ist und gleichlautend protokollirt wurde, und daß wir die Summe von $2,409.89 baar zu Gunsten der Inspektoren besagten Dauphin County Gefängnisses vorfinden.

Zum Zeugniß Dessen haben wir hierunter unsere Namensunterschrift gesetzt in unserer Amtsstube zu Harrisburg, Pa., am 1. Januar, 1876.

J. Geiger Ingram,
Wm. Hoffman,
Jos. F. Romberger,
Auditoren von Dauphin County.

Angabe.

Detaillirte, gesetzlich vorgeschriebene Angabe der Ausgaben, Zahlungen, rc. in vorstehender Rechnung, nämlich (Rechnung 1875 Settlementbuch) für Dry Goods, Groceries, Tabak, Medizinen rc.:

J J Rebman, Waaren	$187 82
J R Eby und Söhne, Tabak,	206 04
C L Bowman u. Co., Blankets, Carpets rc.	241 40
A Hummel, Schuhe,	35 50
Wm Sayford, Unterkleider,	47 75
Wm H. Egle und Co, Droguen,	199 38
Valentine Hummel, Groceries,	140 49

Verschiedene Ausgaben.

Rechnung von Geo W Simmons, Geld ausgegeben für Gefängniß im Quartal, endend 31. März, 1875,	$42 00
Do. Quartal, endend Juni 30, '75	32 15
Do. Quartal, endend Sept. 30 „	28 40
Do. Quartal, endend Dez. 31 „	24 65

Gehalte des Gefängnißwärters und Beamten.

Georg W Simmons, Aufseher, Jahres-Gehalt,	$400 00
Mrs. E. Simmons, Matrone, do.	200 00
O B Simmons, Unter-Aufseher,	800 00
Dr. Wm H Egle, Arzt,	300 00

Unterhalt der Gefangenen.

Für Quartal, endend März 31, 1875,	$1,608 75
Für Quartal, endend Juni 30, 1875,	2,124 75
Für Quartal, endend Sept. 30, 1875,	2,086 75
Für Quartal, endend Dez. 31, 1875,	1,709 75
	$7,530 00

Heizung und Beleuchtung.

Harrisburg Gas-Compagnie, Gas für Quartal, endend März 1, 1875,	$189 60	
Gas für Quartal, endend Juni 1, 1875,	176 70	
Gas für Quartal, endend September 1, 1875,	126 20	
Gas für Quartal, endend Dezember 1, 1875,	162 20	
		$653 70
E Byers und Sohn, Kohlen,		212 00
Georg P Wiestling, Kohlen,		110 00
H Bailey, Kohlen,		108 00
Harrisburg Backstein und Ziegel Compagnie, Kohlen,		57 00
J J Bischop, Hickory-Holz,		72 00
Henry Hager, Hickory-Holz,		12 00
D W Groß und Söhne, Brenn-Oel,		1 20

Verschiedene Ausgaben, Drucken rc., rc.

„Telegraph," Druck-Arbeit,	$100 00
„Patriot," Druck-Arbeit,	100 00
„Dawn," Druck-Arbeit,	75 00
„Staats-Zeitung," Druck-Arbeit,	75 00
„Vaterlands-Wächter,"	75 00
Benjamin Singerly, Druck-Arbeit,	75 00
Charles H Bergner, Schreibmaterialien,	21 40
Clerksgehalt für geleistete Dienste etc.,	165 00

Reparaturen, Fuhren, u. s. w.

John Cruilshank, Anstreichen,	$47 55
Parkhill und Bruder, Gas- und Wasser-Einrichtung,	258 81
Zollinger und Burke, Blechwaaren und Reparaturen,	90 61
A und J Black, Trottoir Reparaturen,	15 37
J A Slentz, Schreiner-Arbeit,	50 86
Boyd und Co., Särge etc.,	57 50
Wm F Willis, Fuhren,	10 00
Peter Bernheisel, senior, Kalk,	5 50

Die Inspektoren erstatten dem ausgetretenen Gefängniß-Aufseher und seiner Gattin ihren verbindlichsten Dank für die treue Verwaltung ihrer resp. Stellen.

Richter Pearson, an welchen eine Anfrage ergangen war, ob es erlaubt sei, Gefangene zu besuchen, sagte in einem an die Inspektoren gerichtetes Schreiben, daß nach dem Staatsgesetz vom 15. April, 1841, blos der Governör des Staates, die Mitglieder der Gesetzgebung, der Staats-Sekretär, die Richter der Courten des Staates, der General-Anwalt, die Grand-Jurors, County-Commissioners, der Scheriff und Coroner des Countys ein Recht hätten, Gefangene zu besuchen. Noch sei es irgend einem Besucher erlaubt, Briefe u. s. w. weder an die Gefangene abzugeben, noch von diesen solche in Empfang zu nehmen. Ehe ein Gefangener verurtheilt ist, können Besucher mit Bewilligung der Inspektoren Zutritt zu den Gefangenen erhalten, nach deren Verurtheilung aber nicht. Den officiellen Besuchern (Beamten) wird der Zutritt nicht durch Erlaubniß, sondern durch das Gesetz erlaubt. Das Gesetz sei schon oft durch diese Besuche verletzt worden, aber das sei nicht gesagt, daß es gesetzlich ist. Er erklärte also das Gesetz von 1841 als entgültig. Die Inspektoren haben kein gesetzliches Recht, irgend welche Erlaubniß zu ertheilen.

Juli 18, '75) Jan. 11, '77.-3t.

Zollinger & Burke,
Verfertiger von
Oefen & Ränges,
Blechwaaren, Kupfer-Waaren und Geschirre,
und Händler in
Haus-Furnishing-Goods
u. s. w, u. s. w.,
haben obige Waaren in größter und schönster Auswahl in ihrem neuen Store,
No. 307 Markt Straße,
Harrisburg,
stets vorräthig. — Man spreche bei uns vor.
Zollinger & Burke
Harrisburg, Oktober 12, 1876.

Freude für die Leidende[n]

Es heilt euren Husten.
Es verhütet und heilt Auszehrung.

Jener Husten, den ihr vernachlässigt, kann in schlimmer Auszehrung enden und wenn ein promptes Heilmittel nicht angewendet wird. Warum euer Leben auf's Spiel setzen, wenn eure Krankheit so schnell geheilt werden kann zu so geringen Kosten.

Dr. Swayne's
Zusammengesetzter Syrup von Wildkirschen,
für die Lungen!

Dieses wohl etablirte Heilmittel ist erprobt worden durch mehr als dreißigjährigen steten und zunehmenden Gebrauch auf dem ganzen Erdball. Wir bezweifeln, daß es irgend eine Familie in diesem County gibt, welche ihre wundervolle Heilkraft nicht erfahren hat. Als ein Heilmittel für Husten, Erkältung, Auszehrung, Bronchitis, Leberleiden, Blutspeien, Nachtschweiß, kurzen Athem, Abnehmen des Fleisches, wehen Hals, schwache Stimme, Schmerzen in der Seite oder Brust und alle Krankheiten der Gurgel, Brust und Lungen ist es ein sicheres, angenehmes und immer zuverlässiges Mittel.

Ein probirtes und sicheres Heilmittel!

Rettete sein Leben!

Eine der bemerkenswerthesten Heilungen die bekannt ist.

Dr. Swayne.—Werther Herr! — Ihnen und der leidenden Menschheit gegenüber ersuche ich es als meine Pflicht, über die wunderbaren Heilkräfte Ihres „Zusammengesetzten Syrup von Wildkirschen und Sarsaparilla und Theer-Pillen" das folgende Zeugniß abzulegen: Ich litt an einem heftigen Husten, Schmerzen in der Seite und auf der Brust, Nachtschweiß wehen Hals, meine Eingeweide waren verstopft, ich hatte fast gar keinen Appetit, und mein Magen war so schwach, daß mein Arzt nicht wußte, was für mich zu thun, da keine Medizin bei mir blieb; und spie ich zu verschiedenen Malen ein Pint Blut. Monate lang blieb ich in diesem furchtbaren Zustande und gab alle Hoffnung auf Wiedergenesung auf. Da empfahlen Sie mir denn Ihren Syrup und Pillen, welche alsbald den Husten linderten, meine Lungen stärkten und meine heilten; kurzum mich vollständig kurirten. Wer die Wahrheit der obigen Angabe bezweifelt, der wende sich entweder schriftlich oder mündlich an mich, in der Fabrik oder meiner Wohnung.

Edward H. Hamson,
No. 2035 Bodine Straße,
Engineer in Geo. Sweeney's Häfnerei, Ridge Road, unterhalb Wallace Str., Philadelphia.

☞ Wir bitten um Erlaubniß an die folgenden Herren zu verweisen, welche durch Dr. Swayne's Compound Syrup of Wild Cherry curirt worden sind, Alle sind, Alle sind Einwohner von Philadelphia:

Samuel G. Scott (von der Firma Jakob Reiggel und Co.), Dry Goods Händler, No. 333 Markt Straße, Philadelphia.
Eldwood T. Pusey, früher von der Firma Wise, Pusey und Wise, Nordost Ecke der 5ten und Markt Straße, Philadelphia.
Robert Hutchinson, No. 2331 Spring Garden Straße, Philadelphia.
John J. Lytle, Dry Goods Händler, Ecke der 7. und Spring Garden Straße, Philadelphia.
A. L. Cram, (bei Lewis Brothers und Co., Commissions-Kaufleute,) 238 Chestnut Straße, Philadelphia.
Und Tausend Andere von allen Theilen der bewohnten Welt.

Preis $1.00 pro Flasche, 6 Flaschen für $5.00. Wenn Euer Apotheker oder Grocerist es nicht hat, so verschicken wir sechs Flaschen an irgend eine Adresse, Fracht bezahlt, beim Empfang des Preises.

Man addressire dafür an Dr. Swayne und Sohn, No. 330 Nord 6te Straße, Philadelphia, Pa., Eigenthümer.

Leber-Leiden.

Diese schreckliche Krankheit, worunter so viele Menschen leiden, ist sehr häufig die Ursache von **Kopfweh, Unverdaulichkeit und Dyspepsia,** wird rasch und gut kurirt durch **Dr. Swayne's Tar- u. Sarsaparilla-Pillen.**

Fieber wird häufig vorgebeugt durch den Gebrauch dieser Sarsaparilla-Pillen, indem sie dem Blute die Unreinigkeiten, wodurch sie entstehen, abführen. Gegen Hartleibigkeiten giebt es nichts so wirksames, wie Dr. Swayne's Tar- und Sarsaparilla-Pillen.

Dieselben sind rein vegetabilisch und wirken besonders auf die Leber wie „Blue Maß" oder „Calomel" ohne schlechte Nachfolgen.

Preis der Pillen 25 Cents per Box; 5 Boxen $1.00.

Wird allein präparirt von Dr. Swayne und Sohn, 330 Nord Sechste Straße, Philadelphia. Anweisungen unentgeltlich. Versandt durch die Post auf Empfang des Beitrages. Preis 25 Cents per Box, 5 Boxen für $1.00.

Fragt euern Druggisten oder Storhalter dafür.

Haut-Krankheiten.
Swayne's Ointment

ist besonders geeignet für alle Arten von Haut-Krankheiten. Kurirt, wenn alle andereu Mittel und Behandlungen nicht helfen.

Kurirt:
Flechten, Grindkopf,
Salzfluß, Ringwurm,
Barbierkrätze, Finner-Wunden,
Wunden-Kopf, Armeekrätze,
Hämorrhoiden, Finnen,
Scorbut, Rothlauf,
Alle Ausschläge.

Swayne's Ointment
kurirt jeden Fall und läßt die Haut glatt und ohne Narben.

Blinde Hämorrhoiden!

Viele Menschen sind von diesem Leiden geplagt, welches gewöhnlich vorher von Feuchtigkeit oder Schweiß begleitet ist, ein sehr unangenehmes Jucken verursachen, besonders des Nachts beim Entkleiden oder im Bett. Dr. Swayne's Ointment ist eine positive Kur und Vorbeugungsmittel.—Laßt keine Stunde vergehen, so daß dein abscheuliches Leiden sich verschlimmert, denn diese angenehme Kur ist für dich erreichbar.

Auszüge aus Briefen.

Dr. Swayne u. Sohn:—Die Schachtel Ointment, welche Sie mir per Post geschickt, haben mich vollständig von den blinden Hämorrhoiden geheilt, an welchen ich 5 Jahre litt. Einliegend finden Sie 50 Cents für noch eine Schachtel für einen meiner Freunde.

Andrew J. Beach,
Farmwell Station, Loudon County, Va.

Ein 8jähriger Ausschlag.

Ich litt seit 8 Jahren an einem juckenden Ausschlag, zuweilen unerträglich; versuchte verschiedene Medizinen, ohne kurirt zu werden. Durch den Gebrauch von „Swayne's All-Heilung Ointment" wurde ich vollständig kurirt.

Joseph Kambert,
bei Gebrüder Horstman, 5ten und Cherry Straße, Philadelphia.

Leser: Solltest Du mit diesem unangenehmen Leiden behaftet sein, oder Flechten oder sonstige häßliche Hautkrankheiten, so gehe zu deinem Apotheker und kaufe dir eine Schachtel „Swayne's All-Heilung Ointment" Es wird dich sicherlich kuriren. Preis: 50 Cents per Box, 3 Boxen $1.25, 6 Boxen $2.50. Auf empfang des Geldes wird diese Medizin an irgend eine Adresse per Post versandt.

Zubereitet alleinig bei
Dr. Swayne & Son,
No. 330 Nord Sechste Straße, Philadelphia.
☞ Verkauft bei allen Händlern in Medizinen.

Schöne Haare.

London Haar-Farbe Restorer. Eine wissenschaftliche vegetabilische Zubereitung von seltenen Bestandtheilen.

☞ Cultivirt eure Haare. ☜

Glänzende, üppige Haare sind eine der größten aller verschönlichen Reize.

Alles was die Kunst leisten kann in der Verschönerung, Verstärkung und Verzierung der Haare wird erzielt durch den Gebrauch des London Haar Wiederhersteller's. Derselbe stimulirt und zwinge ein rasches Wachsthum; wenn grau, so stellt er die natürliche Farbe wieder her und macht das Haar seidenartig und schön, entfernt Schuppen, hält die Kopfhaut rein und gesund.

London Haar-Farbe Hersteller.
75 Cents per Flasche.
Verkauft bei Druggisten und Stohrhaltern.
Zubereitet nur von
Dr. Swayne & Sohn,
No. 330 Nord Sechste Straße,
Philadelphia, Pa.
April 20, 1876—1J.